

Vision

Im Deutschen versteht man unter einer Vision (anders als im Englischen, wo *vision* einfach ‚Sehfähigkeit‘ bedeutet) die vorauseilende Vorstellung von noch nicht eingetretenen, meist komplexen und sozial relevanten Zuständen, die eintreten können oder sogar eintreten sollen. Personen, die hierfür eine überdurchschnittliche Begabung besitzen, werden als **Visionäre** bezeichnet.

Visionäre schauen folglich in die Zukunft. Sie haben eine gewisse Ähnlichkeit mit den aus früheren Zeiten und in vielen Kulturen bekannten Wahrsagern, denen man zuschrieb, dass sie entweder aus purer, eigener Vorstellungskraft oder mit Hilfe von Deutungshinweisen (Träume, Risse in erhitzten Schildkrötenpanzern, Sternformationen u.ä.) wahre Aussagen über die Zukunft zu machen imstande sind. In heutigen, naturwissenschaftlich und technisch dominierten Zeiten, sind Visionäre dagegen Personen, die entweder fantastische Ideen zur technischen Entwicklung der Menschheit haben oder aber – noch wichtiger – politische Entwicklungsideen einer breiten Öffentlichkeit vortragen.

Ein eher seltenerer Typ des politischen Visionärs ist der Prophet. Dies sind, soweit mir bekannt, nicht nur im alten Israel, bisher fast immer Männer gewesen (ein Beispiel für eine Ausnahme war Jeanne d’Arc). Der Prophet hat keine positive, sondern eine eher negative Vision von der Zukunft einer Gesellschaft. Er ist folglich ein **Warner**. Moderne Propheten waren beispielsweise die Autoren des Buches „Grenzen des Wachstums“ und die Mitglieder des *Club of Rome*, die vor einer ökologischen Katastrophe warnten, als dies in der breiten Öffentlichkeit noch kein Thema war. Aber auch die aktuellen Warnungen vor einer unkontrollierten Entwicklung der Künstlichen Intelligenz gehören in die Gruppe solcher Propheten.

Die positive Vision ist in gewissem Umfange **selbsterfüllend**, weil der Eintritt der vorausgesagten Zukunft entsprechend der Überzeugungskraft des Visionärs wahrscheinlicher wird. Soziodynamisch verstärkt die positive Vision eine bereits gegebene Entwicklungsdynamik. Die Prophezeiung als tendenziell negative Vision wirkt dagegen dämpfend und kann eine möglicherweise kollektiv unbewusste Entwicklung hemmen oder sogar ganz verhindern. Sie arbeitet also gegen den Strom einer gegebenen Dynamik. Es sind aber auch Mischungen aus positiver und negativer Vision, wo eine positive Zukunft mit Warnungen vor negativen Folgen bei Nichtbeachtung verbunden werden.

Die positiven unternehmerischen oder politischen Visionäre werden gewöhnlich mit einer gewissen Bewunderung zur Kenntnis genommen. Sie geben dem kollektiven Entwicklungsdrang eine Richtung und nehmen damit eine ideelle Führungsfunktion wahr: Wer von der Vision einer anderen Person begeistert ist, wird sich tendenziell so verhalten, dass diese Vision wahr wird. Das verleiht auch den entsprechenden Visionären eine spezielle Autorität. Besonders relevant werden Visionäre, wenn sie entweder bereits ein höheres politisches Amt bekleiden oder über ein sehr überdurchschnittliches wirtschaftliches Kapital verfügen, das ihnen erlaubt, ihre Vision *selbst* zu realisieren. Sie sind damit in geringerem Umfange auf die Zustimmung anderer angewiesen, damit ihre Vision in Erfüllung geht. Damit steigt aber auch ihre Verantwortung.

Visionen können sich zur **Obsession** steigern, wodurch die Visionäre zu Fanatiker:innen werden. Solche Entgleisungen der Vorstellungskraft werden politisch zu Recht sehr kritisch gesehen, weil sie entgegen allen nüchternen Überzeugungen von der Gegenwart eine andere Zukunft anstreben, die in die Katastrophe führen kann. Der schlimmste Visionär dieser Art in der Moderne war vermutlich Adolf Hitler, der mit seinem fanatischen Rassismus die ganze Welt in einen Krieg stürzte.

Wir brauchen Visionäre, um Orientierung zu gewinnen, und wir brauchen insbesondere auch die kritischen Propheten. Aber Vorsicht vor den Fanatikern! Man achte folglich nicht nur auf die geweisagten Inhalte einer Vision, sondern auch auf die **Intensität** ihres Durchsetzungswillens und den **inhärenten Dogmatismus** ihrer Vertreter.